

Junges Filzgemüse

Kurze Einführung in das Nadelfilzen

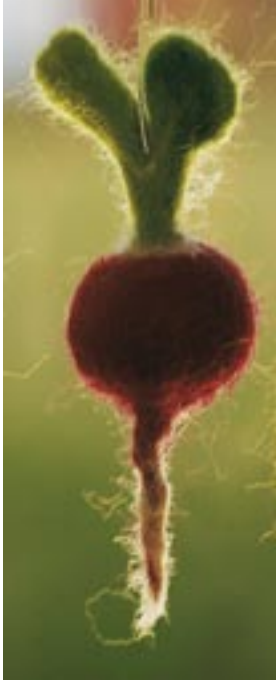
Beim Trockenfilzen erfolgt das Filzen ganz ohne warmes Wasser und Seife nur mithilfe der speziellen Filznadeln. Diese haben an der Spitze kleine Widerhaken. Durch das Einstechen und Herausziehen der Nadeln in die Wolle verhaken sich die Wollfasern miteinander. Dadurch zieht sich die Filzwolle immer stärker zusammen und verfilzt zunehmend.

Zuerst formt und wickelt man aus der Wolle die spätere gewünschte Form grob. Anschließend wird die grobe Form ringsum mit einigen Einstichen fixiert. Dann wird die ganze Form mit vielen gleichmäßigen Stichen ringsum verfestigt. Dazu wird das Modell immer auf der Schaumstoffunterlage so gedreht, dass gerade und senkrecht eingestochen werden kann. Denn so bricht die Nadel nicht ab und Sie können die Nadel exakt führen und stechen sich nicht so leicht.

Nun wird nach und nach die Form „herausmodelliert“. Dort, wo Sie häufiger einstechen, entstehen Vertiefungen und schmalere Stellen. Benötigen Sie an anderen Stellen mehr Volumen, legen Sie zusätzlich Wolle auf und nadeln diese einfach darauf fest.

Das fertig gefilzte Objekt schrumpft durch das Nadelfilzen ca. um 30–40 Prozent.

Es können auch ganz leicht Muster aufgefilzt – oder andere Teile angefilzt werden. Dazu werden die Elemente, die auf dem gefilzten Objekt aufgebracht werden sollen, einfach aufgelegt und angenadelt. Sind es eher kleine und flache Verzierungen und Muster, so werden diese in der Hand (bspw. kleine Kügelchen – oder Linien) vorgeformt und dann mit nicht zu tiefen Stichen aufgenadelt. Sollen größere Teile zusammengefügt werden, dann lassen sich diese am besten verbinden, wenn Sie mindestens an einem Teil einige Wollfasern unbearbeitet stehen lassen. Diese können dann als Verbindung dienen und werden mit der Nadel aneinander festgenadelt.



Knackige Radieschen

Je Radieschen: Filzwolle, z.B. „Filz-It“ von Coats (erhältlich im Handarbeits- oder Bastelfachgeschäft), ca. 6 g in Amarena / Dunkelrot (Fb. 0015) und je ca. 2 g in Wollweiß (Fb 02) und in Hellrot (Fb. 0010), ca. 3–4 g in Lemon /Hellgrün (Fb. 0017) und ca. 2 g in Tanne (Fb. 0012)), 1 feine und 1 grobe Filznadel, Schaumstoff ca. 20 cm x 20 cm und 5 cm dick – oder einen Autoschwamm als Unterlage zum Filzen.

So wird es gemacht :

Wickeln Sie aus der amarenafarbenen Wolle eine Kugel und rollen am unteren Ende einige überstehende Fasern zur späteren Wurzel vor. Nun zupfen Sie einige hellrote Fasern aus der Wolle und legen diese auf die vorgeformte Radieschenform. Wickeln Sie etwas von der weißen Wolle um die Wurzel.



Jetzt stechen Sie ringsum in das so vorbereitete Radieschen mit der groben Nadel ein, dass die Form fixiert wird. Dazu drehen Sie das Radieschen immer wieder auf der Unterlage, damit Sie gezielt und immer senkrecht einstechen können. Dann arbeiten Sie so lange mit vielen gleichmäßigen Stichen weiter, bis eine schöne feste, runde Form entsteht.

Damit die Wurzel schön ausgeformt wird, stechen Sie von unten kreisförmig um den Wurzelansatz. Den Wurzelstrang selbst mit vielen kleinen Stichen bearbeiten und immer wieder von der Unterlage lösen, damit sie sich nicht mit dieser verbindet.



Für das Radieschengrün legen Sie die Wolle in mehreren dünnen Schichten aufeinander, sodass die fächerförmige Blattform entsteht. Einige Farbakzente in einem anderen Grünnton sehen auch hier sehr hübsch aus.

Am Stiel lassen Sie einige unbearbeitete Fasern überstehen. Nun filzen Sie das Blatt von beiden Seiten mit vielen gleichmäßigen Stichen. Die Blattränder gelingen gut, wenn Sie die Wollfasern auf das Blatt umklappen und dann festnadeln. Wenn Sie eine Einkerbung für die Blätter arbeiten möchten, zupfen Sie die Wolle mittig etwas auseinander, schlagen die wegstehenden Fasern auf die Blätter um und filzen diese dort auf.



Die überstehenden Fasern des Blattstiels legen Sie nun kreisförmig oben auf das Radieschen und filzen diese ringsum an. Durch die zusätzlichen Einstiche erhält das Radieschen oben eine hübsche Vertiefung und die Blätter und das Radieschen werden fest miteinander verbunden.



Frische Möhren

Je Möhre: Filzwolle, z.B. „Filz-It“ von Coats (erhältlich im Handarbeits- oder Bastelfachgeschäft), ca. 5 g in Kürbis/Orange (Fb. 0009) und ca. 1 g in Amarena / Rot (Fb.0015) und ca. 3 g in Lemon/Hellgrün (Fb. 0017) und 1 g in Tanne (Fb. 0012), 1 grobe und 1 feine Filznadel, Schaumstoff ca. 20 cm x 20 cm und 5 cm dick – oder einen Autoschwamm als Unterlage zum Filzen.

So wird es gemacht :

Formen Sie aus der orangefarbenen Wolle eine spitzzulaufende Rolle. Legen Sie um das dickere Ende zusätzlich Wolle auf. Dann arbeiten Sie weiter wie bei dem Radieschen beschrieben. Um die möhreotypische Form zu erhalten, stechen Sie an der Spitze rundherum ganz verstärkt ein, damit sich dort die Fasern stärker zusammenziehen. Die Blatteinkerbungen am Möhrengrün entstehen, indem Sie an mehreren Stellen das Blatt etwas eindrücken und die nach unten gezogenen Fasern festnadeln. Dann werden die Blätter wie bei dem Radieschen an die Möhre genadelt.



Frühlingszwiebeln

Je Frühlingszwiebel: Filzwolle z.B. „Filz-It“ von Coats (erhältlich im Handarbeits- oder Bastelfachgeschäft), ca. 6 g in Lemon /Hellgrün (Fb. 0017) und ca. 3 g in Wollweiß (Fb. 0002), Rest dünnes Garn in Vanille oder Weiß (bspw. Perlgarn), 1 grobe und 1 feine Filznadel, Schaumstoff ca. 20 cm x 20 cm und 5 cm dick – oder einen Autoschwamm als Unterlage zum Filzen, 1 Sticknadel mit Spitze.

So wird es gemacht

Formen Sie aus ca. 5 g der hellgrünen Wolle eine Kugel. Lassen Sie nach oben zwei bis drei dickere Stränge stehen und rollen diese etwas vor. Dann weiße – und etwas hellgrüne Wolle miteinander verzipfen. Legen Sie eine Schicht dieser hellen Mischung auf die „Knolle“ und einige Fasern auf die Blattansätze. Jetzt filzen Sie die kugelförmige Knolle wie beim Radieschen beschrieben. Die „Blattröhrchen“ werden einzeln rundherum schön fest gefilzt.

Zum Schluss die Knolle von unten mit einigen Stichen etwas flacher nadeln. Mit der Sticknadel in die Mitte der Unterseite einige Garnstücke als Wurzeln durchziehen und mit einigen kleinen Stichen befestigen. Die Wurzeln dann auf unterschiedliche Längen zuschneiden.

Viel Spaß beim Filzen !

Ute Standacher & Mariane Curkovic